

Wilhelm Voß

Juch Fastelabend!

1. Deip drömt dat Dörp in Winterrauh,
Dei Dören dicht, dei Luken tau. —
So in dei Stunn nah Abendköst
Jul-Tid lewt nah, alls drömt un doest.
2. Bumms droehnt dat dump dei Strat henlang,
En Larm dor buten, Sejuch, Kling-Klang.
All Lüd fohrn hoch, wardn waak un grill,
Wat sall dei Larm!, wat för'n Gemall!
3. Bör'n Schulthus staut sich dat tauhop,
Wat en Gerönn, Sejuch, Seloop, [Dör:
Un Quarren un Queiken. — En Rumms an dei
„Schult kumm mal rut! Kie! fix mal her!“
4. Dei schüwvt dat Schott, träd in dei Dör,
Dor grüwvellt't vull Jungvolk. — Up ne Böhr
Sitt dei Winter as Popp ut Plünn'n un Stroh,
Ward prügelt un forkeelt — dat gnastert man so.
5. „Rauh!“ bütt dei Schult, — alls musingstill. —
„Rut mit dei Spraak, wat is jug Will?“ —
„Wi sünd dei Herrn von Dörp un Straat,
Wi sünd dat Börsohr, maaken annern Verfaat.“
6. Uns drückt dei Rauh, dei Winter möt hen,
Wi willn em tafen, versöpen un brenn'n,
Wi sünd nu Herrn, wi sünd nu Meister,
Wi lören uns Schult un Köster un Preister;
7. Wi stahn dei Plaugshoor, dei Ord tau wecken,
Wi richten alls her, tau Feld tau trecken,
Wi rümen dat Fack un kraken dei Buch,
Juch Fastelabend! Juch! Juch! Juch!“